

HUGO RUEF

Gegr. 1844
Ständige Ausstellung
8 München 2, Gabelsbergerstraße 28
Telefon 52 27 50

KUNSTAUKTIONEN

Gemälde — Skulpturen — Teppiche
Antiquitäten — Antike Möbel
Angebote immer erwünscht

Nächste Auktion:
22. — 24. März 1972
Besichtigung ab 15. März 1972

National Gallery Catalogues. Neil McLaren: The Spanish School. Second Edition. Revised by Allan Braham. 152 Seiten. London 1970.

Der Katalog der spanischen Gemälde in der National Gallery in London von Neil McLaren, der zuerst 1952 erschienen war, wurde jetzt in einer zweiten Auflage herausgebracht, die Allan Braham bearbeitet hat. Das bewährte Schema der National-Gallery-Kataloge wurde beibehalten, nur ist die Anordnung der Anmerkungen übersichtlicher geworden. Der Umfang des Katalogs nahm um fast ein Drittel zu. Die Einbeziehung und Diskussion der seit 1952 veröffentlichten Literatur nimmt dabei entsprechend breiten Raum ein. Hinzu kommen Brahams eigene, bisher unveröffentlichte Forschungen. Zum Beispiel konnte er die Datierung der Porträts von Goya, Doña Isabel de Porcel und des Peral (dessen Identität zuvor von N. Glendinning festgestellt worden war) durch Archivnotizen über erste Ausstellungen in der Academia de San Fernando in Madrid präzisieren.

Bei einigen Bildern konnten bisher diskutierte Fragen durch die inzwischen erfolgte Reinigung geklärt werden. Attribution und Datierung der »Beweinung«, die schon McLaren neu Ribera zugeschrieben hatte, können nach der Reinigung des Bildes als bestätigt gelten. Bei dem Bild »Jakob mit der Herde Labans« kam die Signatur zutage, so daß auch dieses Bild, das nach McLaren möglicherweise eine alte Kopie war, wohl als Original Riberas gelten kann. Bei der Küchenszene mit Christus im Hause Marthas und Marias wurde die Datierung entdeckt, die nach Brahams sorgfältigen Vergleichen wohl als 1618 gelesen werden kann. Das bestätigt die Gruppierung dieses Bildes unter die frühesten erhaltenen Werke von Velázquez. Wichtiger für das Verständnis dieses Bildes ist noch, daß durch die Reinigung die Anbringung der Szene im Hintergrund klar erkennbar geworden ist: sie wird durch eine wirkliche Öffnung in der Mauer gesehen, ist also keineswegs ein »Bild im Bild« oder ein Spiegelbild, wie in der Velázquez-Literatur wiederholt erwogen worden war. – Im Zusammenhang mit diesem Bilde gibt Braham bemerkenswerte Hinweise auf die eigentümliche und noch zu deutende räumlich-zeitliche Unterscheidung von Figuren und Szenen desselben Bildes, die sich häufiger bei Velázquez findet.

Seit 1952 ist die spanische Abteilung der National Gallery durch eine Reihe Neuerwerbungen bereichert worden, die Braham in seinen

PAUL DREY GALLERY

(ELISABETH M. DREY)

NEW YORK 22, 11 EAST 57TH STREET

TEL.: PL 3-2551 CABLES: ASDREY, NEW YORK

First Class Paintings

and Works of Art

Katalog aufgenommen hat. Einige wichtige seien hier erwähnt. Eine Tafel aus dem Altarbild der Kirche St. Martin in Riglos (Huesca) wurde der National Gallery vermacht. Von Greco konnte eine »Anbetung des Namen Jesu« erworben werden. Es handelt sich um eine wahrscheinlich eigenhändige Replik des Bildes im Escorial, das sich auf die Schlacht von Lepanto bezieht. Ein Selbstbildnis von Murillo kam neu hinzu, das bisher vor allem durch die zwei Versionen im Prado bekannt war (davon die eine, mit abweichender Inschrift, eventuell ebenfalls eigenhändig). Als wichtigstes neuerworbenes Bild von Velázquez dürfte der »Johannes auf Patmos« gelten, der zusammen mit der »Unbefleckten Empfängnis«, die sich als Leihgabe ebenfalls in der National Gallery befindet, in Velázquez' Sevillaner Zeit gemalt worden ist. Beide waren vermutlich Pendants. Die durch seine jüngste Geschichte berühmteste Neuerwerbung ist Goyas Porträt des Herzogs Wellington. Wie dieses Bild mit den übrigen bekannten Porträts und Zeichnungen des Herzogs von Goya zusammenhängt sowie seine genau rekonstruierbare Entstehungsgeschichte wird von Braham ausgezeichnet im einzelnen referiert.

Jutta Held

GRAPHIK UND
ZEICHNUNGEN

SEIT 1826 BEI

C. G. BOERNER · DÜSSELDORF